

Zeitschrift: Akzent : Magazin für Kultur und Gesellschaft
Herausgeber: Pro Senectute Basel-Stadt
Band: - (2010)
Heft: 6: Schwerpunkt Rotblau

Rubrik: Pro Senectute beider Basel

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Mahlzeiten von
Pro Senectute beider Basel

Essen und Geniessen

Für alle, die nicht (mehr) selbst kochen wollen oder können und für alle jene, die sich einfach einmal verwöhnen lassen möchten, bietet Pro Senectute beider Basel zwei besondere Dienstleistungen an: Wir bringen Ihnen feine und gesunde Mahlzeiten nach Hause oder bedienen Sie an unserem Mittagstisch.

Haben Sie Lust auf Spaghetti Bolognese, diverse Fischgerichte oder Schweinsbraten? Mögen Sie Nasi Goreng, Gehacktes mit Hörnli oder doch lieber etwas ganz Anderes? Bei uns bekommen Sie das, was Ihnen am besten schmeckt.

An unserem Mittagstisch

In einem schönen Ambiente servieren wir Ihnen gerne von Montag bis Donnerstag ein feines Menü an unserem Mittagstisch im Rankhof. Bitte melden Sie sich am Vortag bis 12 Uhr bei uns an.

Oder bei Ihnen zu Hause

Selbstverständlich bringen wir Ihnen die gewünschten Menüs auch direkt nach Hause. Sie müssen Ihre Mahlzeiten nur noch aufwärmen und schon ist das feine Mittag- oder Abendessen bereit.

Über 40 Menüs zum Bestellen

Unsere Auswahl ist gross und wechselt jede Woche. Sie können aus über 40 Menü-Vorschlägen auswählen. Bei uns gibt es:

- Menüs für Fleischliebhaber
- Menüs für Vegetarier
- Menüs für Diabetiker
- Schonkost-Menüs
- Mittags- und Abendmenüs
- Pfannengerichte
- Salate
- Feine Desserts

Ein Service zum Geniessen

Unsere Mahlzeiten sind qualitativ ausgezeichnet. Sie sind ausgewogen, gesund, schmecken köstlich und enthalten keine Konservierungsmittel. Trotzdem sind sie im Kühlschrank bis zu 14 Tage haltbar. Ausserdem bringen wir Ihnen die Mahlzeiten in wiederverwertbaren, kleinen und praktischen Schalen, die Sie uns – wenn sie leer sind – zurückgeben können. Damit tragen wir unseren Teil zum Schutz der Umwelt bei.

Informationen zum Mittagstisch und den Mahlzeiten:

 **061 206 44 11**

Montag - Freitag 08.30 - 12.00 Uhr

E-Mail: service@bb.pro-senectute.ch

Fünf Fragen an

Sabine Salvini, Fachverantwortliche Mittagstisch



Worin besteht Ihre Arbeit bei Pro Senectute beider Basel?

Ich betreue unseren Mittagstisch im Rankhof. Da beginnen wir unseren Service jeweils um 12 Uhr mittags. Ich nehme vorab die Bestellungen entgegen und Sorge dafür, dass das gewünschte Menü zur Mittagszeit bereitsteht. Daneben unterhalte ich mich mit unseren Gästen. Mein Ziel ist es, dass alle, die an einem unserer Mittagstische sitzen, zufrieden sind und

jenes Menü serviert bekommen, das sie am liebsten essen.

Wo arbeiteten Sie früher und was machten Sie da?

Früher war ich als Debitoren-Buchhalterin in einem mittelgrossen Unternehmen in Muttenz tätig. Nun bin ich für den Mittagstisch verantwortlich. Das gefällt mir. Ich geniesse es, unsere fröhlichen und freundlichen Gäste am Mittagstisch zu bedienen.

Was ist das Schöne an Ihrer Arbeit bei Pro Senectute beider Basel?

Mir bereitet es Freude, wenn ich das Gefühl habe, dass unsere Gäste zufrieden nach Hause gehen. Es ist auch schön zu beobachten, wie sich hier Freundschaften entwickeln. Der Mittagstisch ist nicht bloss ein Restaurant, in dem man isst und dann wieder nach Hause geht, sondern vielmehr ein Ort, wo auch soziale Beziehungen gepflegt werden können. Am Mittwoch wird dann jeweils im Anschluss an das Essen gejasst. Vielleicht kommt es

deswegen auch immer wieder vor, dass Freundschaften entstehen.

Weshalb sind Sie bei Pro Senectute beider Basel tätig?

Nachdem ich mich einige Jahre lang ausschliesslich um den familiären Haushalt gekümmert habe, suchte ich eine neue Herausforderung. Da bot sich mir die Gelegenheit, bei Pro Senectute beider Basel zu arbeiten.

Was zeichnen Ihre Dienstleistungen aus?

Wer bei uns zu Mittag isst, kann sich gemütlich an einen Tisch setzen und sich von uns bedienen lassen. Dabei haben wir genügend Zeit und auch Interesse, uns mit unseren Gästen zu unterhalten. Wir achten auch darauf, dass wir hin und wieder Sonderwünsche erfüllen können, sodass jede und jeder das bevorzugte Menü bekommt und geniessen kann. Ausserdem – und das soll nicht unerwähnt bleiben – sind unsere Menüs und unser Service sehr gut.

Tipps zur Steuererklahrung

Das Jahr geht zu Ende. Der Januar beginnt mit einem Briefkasten voller Bankkorrespondenz, bald gefolgt vom dicken Couvert mit der Steuererklahrung. Im Folgenden einige Tipps, wie Sie Ihre Steuerpflicht effizient erledigen und möglichst nichts vergessen.

Nach dem Jahreswechsel machen die persönlichen Weihnachts- und Neujahrsbriefe den vielen Quartals- und Jahresrechnungen, aber auch der Korrespondenz der Kantonalbanken Platz im Briefkasten. Die Banken schicken ihren Kundinnen und Kunden die Jahresabschlüsse, Zinsausweise und Depotauszüge. Gegen Ende Januar/Anfang Februar folgt dann schon die Steuererklahrung. Steuern zahlen ist eine Pflicht. Steuern sparen ist ein Recht, sofern es sich im gesetzlich definierten Rahmen befindet. Mit guter Organisation und Planung kann die Steuererklahrung schnell ausgefüllt und erst noch Geld gespart werden.

Luckenloses Sammeln der Belege

Damit das neue Jahr nicht mit der muh-samen Suche nach steuerrelevanten Unterlagen beginnt, lohnt es sich, folgende Belege schon während des Jahres zu sammeln.

Rentenausweise und die Bescheinigung der AHV sind schnell zur Hand. Vergessen werden bei der Steuererklahrung aber oft die verschiedenen vom Gesetz her zulässigen Abzüge wie:

- Arzt- und Zahnarzt honorare
- Zahlungen an die Pflegehilfe
- im Steuerjahr getätigte Spenden an anerkannte Non-Profit-Organisationen
- Rechnungen für Unterhaltsarbeiten am Wohneigentum, Malerarbeiten sowie Kosten für die Erneuerung der Heizung
- Verwaltungskosten für das Vermögen, Schuldzinsen von Kreditkarten und Verzugszinsen der Steuern
- Hausbesitzer können neben den Schuldzinsen der Hypothek auch die Premie der Gebauversicherung, die Service-Abonnemente für die Heizung und für den Kaminfeger von den Steuern abziehen oder,

wenn diese Kosten tiefer sind als der Pauschalabzug, diesen geltend machen.

Die Steuerverwaltung akzeptiert die erwähnten Abzüge nur, wenn sie belegt werden können! Ferner ist es hilfreich, wenn Angaben über gemachte Schenkungen und gewährte Darlehen ebenfalls in schriftlicher Form vorliegen.

Korrespondenz der Kantonalbanken

Auch die Kantonalbanken bedienen ihre Kundinnen und Kunden Anfang Jahr mit

Unterlagen, die sie für die Steuererklahrung benötigen. Es sind dies die Zins- und Saldoausweise der Konti und der Hypotheken sowie eine Zusammenstellung der Vermögenswerte im Depot per 31.12. des vergangenen Jahres. Für die Steuererklahrung benötigen Sie die Steuerwerte der Anlagen, welche Ihnen die Kantonalbanken mitteilen. Haben Sie weitere Fragen beim Ausfüllen der Steuererklahrung, stehen Ihnen die Beraterinnen und Berater der beiden Kantonalbanken auch gerne persönlich zur Verfügung.



Die Seniorenberatung der Kantonalbanken

Welche Fragen Sie auch haben, wir helfen Ihnen gerne und kompetent weiter:

- Beim bargeldlosen Zahlungsverkehr per Post oder via Internet
- Bei Unsicherheiten mit Kreditkarten und Maestro-Karten
- Bei Ihren persönlichen Vermogensanliegen
- Bei Ihrer Nachlassplanung
- Bei der Finanzierung des altersgerechten Wohnungsumbaus
- Bei einem allfälligen Verkauf Ihrer Liegenschaft oder Eigentumswohnung

BLKB Seniorenberatung: 061 925 96 96; www.blkb.ch; senioren@blkb.ch

BKB-Seniorenberatung: 061 266 33 66; www.bkb.ch; welcome@bkb.ch



**Basellandschafliche
Kantonalbank**



**Basler
Kantonalbank**
fair banking

Unsere Dienstleistungen

Wir sind für Sie da

Basel - Geschäftsstelle

Luftgässlein 3
Postfach
4010 Basel

Mo - Fr, 08.00 - 12.00 Uhr, 14.00 - 17.00 Uhr

Liestal

Bahnhofstr. 4
4410 Liestal

Mo - Fr, 08.30 - 11.30 Uhr

Mo - Do, 14.00 - 16.00 Uhr

Freitagnachmittag geschlossen

Info-Stelle

- Erste Anlaufstelle für Fragen rund ums Älterwerden.
- Kurzberatungen und Informationen über soziale Dienste im Kanton Basel-Stadt und Baselland.

Telefon 061 206 44 44

Mo, Di, Do, Fr, 10.00 - 12.00 Uhr

Mi, 14.00 - 16.00 Uhr

Beratung

- Unentgeltliche Beratung von älteren Menschen in schwierigen Lebenssituationen
- Finanzielle Unterstützung für Menschen im gesetzlichen AHV-Alter in Notsituationen
- bei Beziehungsproblemen
- bei Fragen der Lebensgestaltung
- bei Fragen zu den Sozialversicherungen (AHV, EL, Beihilfen)
- bei finanziellen Fragen
- bei rechtlichen Fragen
- bei Fragen rund ums Wohnen
- bei der Vermittlung von Dienstleistungen und Hilfsmitteln (Spitex, Reinigungen, Mahlzeiten, Besuche usw.)

Die Beratung steht auch Angehörigen offen.
Sprechstunden nach Vereinbarung

Telefon 061 206 44 44

Mo - Fr, 08.00 - 12.00 Uhr, 14.00 - 17.00 Uhr

Beratungsstellen

Basel

Luftgässlein 3, 4010 Basel
Clarastrasse 5, 4058 Basel

Laufen

Bahnhofstrasse 30, 4242 Laufen

Telefon 061 761 13 79

Di - Fr, 09.00 - 11.00 Uhr
und nach Vereinbarung

Liestal

Bahnhofstrasse 4, 4410 Liestal

Reinach

Angensteinerstrasse 6, 4153 Reinach

Rechtsberatung

Dr. iur. Urs Engler, alt Zivilgerichtspräsident, berät Sie u.a. bei erb-, familien- oder sozialversicherungsrechtlichen Fragen. Rufen Sie uns an. Wir geben Ihnen einen Termin für eine persönliche Beratung.

Telefon 061 206 44 44

Mo - Fr, 08.00 - 12.00 Uhr, 14.00 - 17.00 Uhr

Treuhandschaften

Eine Dienstleistung für ältere Menschen – in Zusammenarbeit mit der GGG. Regelung des monatlichen Zahlungsverkehrs und der damit verbundenen Administration.

Telefon 061 206 44 44

Mo - Fr, 08.00 - 12.00 Uhr, 14.00 - 17.00 Uhr

Steuererklärungen

Fachpersonen erstellen Ihre Steuererklärung. Termine von Mitte Februar bis Mitte Mai.

Vermögensberatung

(in Zusammenarbeit mit der BKB und der BLKB)

Die Seniorenberatung der Basler Kantonalbank und der Basellandschaftlichen Kantonalbank beraten Sie kostenlos und unverbindlich in allen Finanzbelangen.

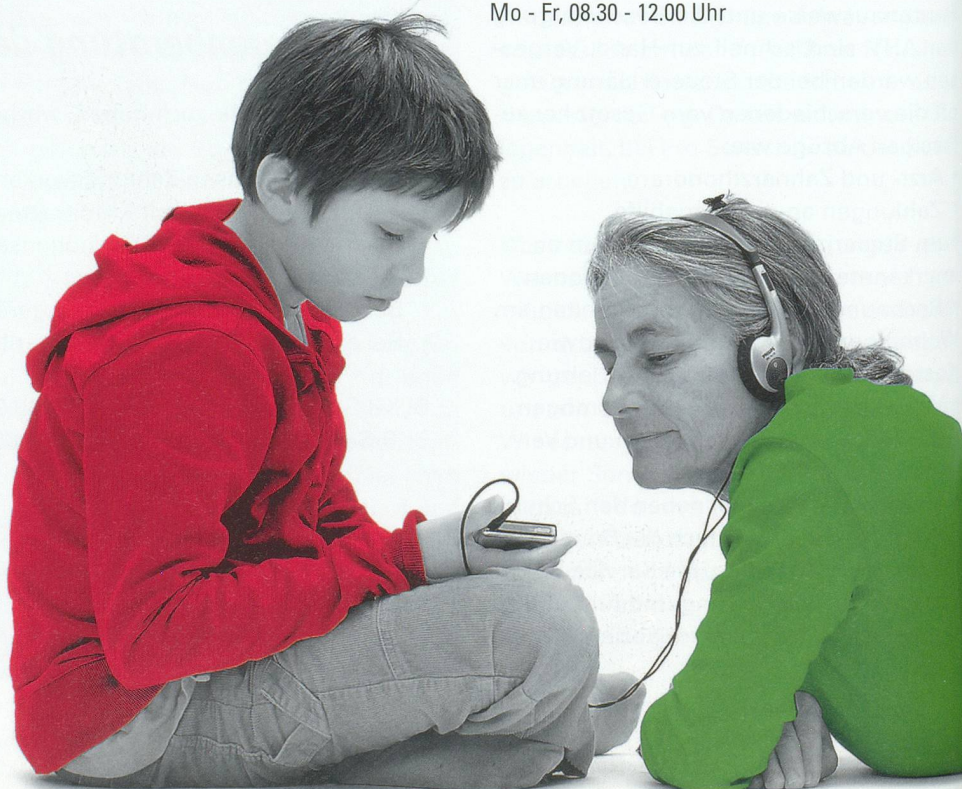
Telefon 061 206 44 44

Mahlzeiten

Persönliche Hauslieferung von Fertigmahlzeiten: Normal- und Schonkost, fleischlose Kost und Diabetikermenüs.

Telefon 061 206 44 11

Mo - Fr, 08.30 - 12.00 Uhr



Essen im Treffpunkt

Alterssiedlung Rankhof
Im Rankhof 10, 4058 Basel
Mo - Do, jeweils ab 12.00 Uhr
Anmeldung bis 12.00 Uhr am Vortag

Telefon 061 206 44 11

Treffen

Jeden Dienstag, 14.00 - 16.00 Uhr, finden Treffen in der Kaserne statt.
Programm auf Anfrage.

Telefon 061 206 44 44

Hannelore Fornaro oder Judith Rayot verlangen

Reinigungen

Unsere speziell geschulten Teams stehen von Montag bis Freitag für Sie im Einsatz.

- Reinigungen im Dauerauftrag (wöchentlich, alle zwei oder vier Wochen)
- Sporadische Aufträge (Frühlingsputz, Grundreinigungen, Fensterreinigungen)

Unsere Teams bringen sämtliches Reinigungsmaterial sowie die Geräte mit.

Telefon 061 206 44 77

Mo - Fr, 08.30 - 12.00 Uhr, 14.00 - 16.30 Uhr

Umzüge und Räumungen

Durchführung Ihres Umzugs oder Ihrer Räumung:

- Entsorgung ausgedienter Haushaltsgegenstände und Mobiliar
- Keller- und Estrichräumungen
- Möbeltransporte innerhalb Ihrer Wohnung
- Organisation des Verpackungsmaterials
- Ein- und Auspacken des Umzugsgutes
- Haushaltsauflösungen

Zusatzleistungen unserer Mitarbeiter:

- Administrative Unterstützung (Adressänderung, Abmeldung des Telefons usw.)
- Persönliche Betreuung am Umzugstag
- Mithilfe beim Einrichten der Wohnung
- Gespräche mit der Liegenschaftsverwaltung
- Organisation der Endreinigung
- Wohnungs- und Schlüsselabgabe

Telefon 061 206 44 77

Mo - Fr, 08.30 - 12.00 Uhr, 14.00 - 16.30 Uhr

Gartenarbeiten

Unsere qualifizierten Gärtner führen gerne folgende Arbeiten für Sie aus:

- Baumschnitt (bis 8 Meter)
- Gartengestaltung und Umgestaltung
- Plattenarbeiten
- Begrünung von Balkonen und Wintergärten
- Einkauf Pflanzenmaterial
- Beratungsgespräche

Telefon 061 206 44 77

Mo - Fr, 08.30 - 12.00 Uhr, 14.00 - 16.30 Uhr

Hilfsmittel

- Vermietung und Verkauf von Hilfsmitteln (Gehhilfen, Rollstühle, Elektrobetten, Hilfen für Bad und WC, Funktionsmöbel, Alltagshilfen rund ums Sitzen und Stehen)
- Wartung und Lieferung
- Kompetente und unabhängige Beratung
- Ausstellungsraum (Präsentation der Hilfsmittel zum Testen)

Telefon 061 206 44 33

Mo - Fr, 08.00 - 11.30 Uhr, 14.00 - 17.00 Uhr
Im Schild, Eichenweg 1, 4410 Liestal



In eigener Sache

Pro Senectute und die öffentliche Hand

In den beiden Jahrzehnten vor und nach dem Millennium war für Organisationen wie Pro Senectute prägend, dass Bund, Kantone und Gemeinden die Kriterien für ihre Subventionspolitik kontinuierlich verändert haben. Die Defizitgarantien der 1980er Jahre wurden abgelöst durch Lohnsubventionen. Beiträge erhielt, wem es gelang, den Nachweis für die Notwendigkeit zusätzlicher Mitarbeitender zu erbringen. Später wurden die Lohnsubventionen durch «Output-orientierte» (wie das auf Neudeutsch heisst) Leistungsvereinbarungen ersetzt. Von da an galt die Zahl der Beratungen, Einsatzstunden und Kurslektionen als Bemessungsgrundlage für Beiträge der öffentlichen Hand.

Wesentliche Änderungen ergaben sich auch auf einer zweiten Ebene. Noch in den 1990er Jahren wurden die vier Geschäftsbereiche von Pro Senectute gleichermassen unterstützt. In den letzten Jahren allerdings fand eine spürbare Verschiebung des öffentlichen Geldflusses zu Gunsten der Sozialberatung statt. Das hatte eine deutliche Minderung der Leistungsbeiträge für unsere Angebote im Rahmen von Hilfen zu Hause, Bildung und Sport zur Folge. Um diese Dienstleistungen aufrecht zu erhalten, mussten wir sie «verbetriebswirtschaftlichen», d.h. wir mussten die Kosten senken und den Personalbestand reduzieren, wir mussten Preise erhöhen und die Attraktivität, sprich Qualität, der Angebote im Hinblick auf die Nachfrage steigern.

Das alles hat dazu geführt, dass der Anteil der Subventionen an den Gesamteinnahmen gesunken ist. Betrug er 1990 für die damalige Pro Senectute Basel-Stadt 60%, macht der Beitrag der öffentlichen Hand für Pro Senectute beider Basel 2010 noch etwas mehr als ein Viertel aus.

Dieser Prozess wird weitergehen. Pro Senectute beider Basel hat sich darauf einzurichten, in Zukunft «auf zwei Schienen» zu fahren. Einerseits als vom Gemeinwesen subventioniertes Hilfswerk für Betagte, die ohne institutionelle Hilfe in Schwierigkeiten geraten, andererseits als Anbieter von Dienstleistungen, die den Bedürfnissen älterer Menschen entsprechen, deren soziale und ökonomische Situation zufriedenstellend ist und die kaum mehr einen Anspruch auf staatlich mitfinanzierte Dienstleistungen haben.

Wenn Pro Senectute beider Basel auch in Zukunft diesen Spagat zwischen öffentlich unterstütztem Hilfswerk und Dienst-

leistungsorganisation ohne Subventionsanspruch bewältigen will, kommt sie nicht umhin, ihre Tätigkeit immer wieder neu unter dem Blickwinkel von Effizienz, Effektivität und Qualität auf den Prüfstand zu stellen.

Wir betrachten diese Herausforderung als Chance.

Werner Ryser, Geschäftsleiter
Pro Senectute beider Basel

